



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-11183 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019

13. September 1993

Zl. 353.110/138-I/6/93

An den
Präsidenten des Nationalrats
Dr. Heinz FISCHER

5198/AB

1993-09-14

Parlament
1017 W i e n

ZU 5230/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Haider, Mag. Gudenus und Kollegen haben am 14. Juli 1993 unter der Nr. 5230/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend österreichische Verhandlungspositionen bei den EG-Beitrittsverhandlungen gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Wünsche betreffend Verhandlungsposition, betreffend Sonder- und Ausnahmeregelungen, betreffend Verhandlungsziel etc. wurden wann und von wem (z.B. Interessensvertretungen, Gebietskörperschaften, Organisationen u.a.) an Ihr Ressort herangetragen oder wurden Ihrem Ressort zur Kenntnis gebracht? (Bitte um diesbezügliche konkrete Auflistung).
2. Wurden und in welcher Art und Weise wurden die diversen Anregungen und Forderungen bei der Erstellung Verhandlungsposition aufgegriffen bzw. berücksichtigt?
Welche konkreten Forderungen und Wünsche fanden keine Berücksichtigung?
Aus welchen Gründen wurde davon Abstand genommen?
3. Wie bewerten Sie die Realisierungschance der österreichischen Verhandlungspositionen und -ziele bei den Verhandlungen mit der EG, und wo liegen für Sie die "Knackpunkte"?

- 2 -

4. Wie ist der derzeitige Stand der österreichischen EG-Beitrittsverhandlungen generell, und wie ist dieser hinsichtlich der Ihr Ressort betreffenden Materien? Welche Verhandlungspunkte konnten bislang mit welchem Ergebnis erledigt werden? In welchen Bereichen und in welchen konkreten Punkten gibt es noch offene oder strittige Fragen zwischen Österreich und der EG?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend weise ich darauf hin, daß den Parlamentsklubs die Positionspapiere zu den verschiedenen Kapiteln der Beitrittsverhandlungen zur Kenntnis gebracht wurden und daß ich immer wieder - zuletzt in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 4899/J vom 26. Juli 1993 - zu grundsätzlichen Fragen im Zusammenhang mit dem von Österreich angestrebten EG-Beitritt ausführlich Stellung genommen habe. Auch im Zuge der Beantwortung der an alle Bundesminister ergangenen Anfragenserie Nr. 4781/J bis 4796/J haben die Ressortleiter zu den österreichischen Verhandlungspositionen ausführlich Stellung genommen.

Zu den Fragen 1 bis 3:

Das Bundeskanzleramt hat die Erstellung der Verhandlungspositionen zu den Themen Regionalpolitik und EURATOM federführend betreut, wobei im Bereich der Regionalpolitik die Verhandlungsposition auf Grundlage des Beschlusses der Österreichischen Raumordnungskonferenz vom 25. März d.J. erarbeitet wurde und diese somit das Endergebnis der im Rahmen der ÖROK koordinierten Entscheidungsprozesse darstellt.

Zur Erarbeitung des Positionspapiers zum Thema EURATOM wurden - wie auch in allen anderen Bereichen der Beitrittsverhandlungen - Arbeitsgruppen eingesetzt sowie bei Bedarf interministerielle Besprechungen abgehalten. In diesen Arbeitsgruppen waren nicht nur die betroffenen Ressorts, sondern auch die Gebietskörperschaften und Interessenvertretungen repräsentiert. Es haben

- 3 -

somit alle diese Stellen am Zustandekommen der Verhandlungsposition mitgewirkt. Dieser Koordinationsprozeß gewährleistete eine optimale Auseinandersetzung mit den von den Beteiligten eingebrachten Interessensstandpunkten. Dies kommt auch dadurch zum Ausdruck, daß alle Verhandlungspositionen letztlich im Konsens formuliert werden konnten.

Die Bundesregierung verhandelt auf der Grundlage des von ihr am 26. Jänner 1993 formulierten Verhandlungsmandats mit dem Ziel der Realisierung eines für Österreich bestmöglichen Verhandlungsergebnisses. Mutmaßungen über den Ausgang zum Teil noch nicht einmal begonnener Verhandlungen möchte ich seriöserweise nicht anstellen.

Zu Frage 4:

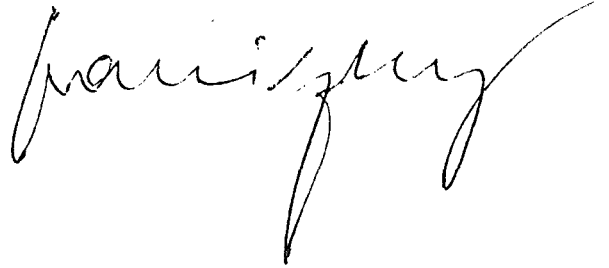
Was den Stand der EG-Beitrittsverhandlungen in seiner Gesamtheit betrifft, verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 5227/J durch den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten.

Hinsichtlich der mein Ressort betreffenden Punkte ist ergänzend folgendes zu bemerken:

Im Bereich der Regionalpolitik wurden die neuen EG-Strukturfondsverordnungen wie vorgesehen am 19. Juli d.J. vom EG-Rat beschlossen, ein erster diesbezüglicher Acquisprüfungstermin fand bereits Ende Juli statt. Im September d.J. soll eine endgültige Klärung betreffend den Acquis herbeigeführt werden. Unsere im Mai 1993 überreichte Verhandlungsposition zur Abgrenzung der förderbaren Regionen wurde von EG-Seite als "sehr ambitioniert" bezeichnet. Die Verhandlungen darüber werden im Herbst 1993 fortgesetzt.

- 4 -

Das Kapitel Energie ist bis auf die für Österreich wichtige gemeinsame Erklärung zu EURATOM abgeschlossen. Hier wird ein Vorschlag der EG-Seite erwartet.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Parisien", written in a cursive style.